

## L01 Leitantrag - GRÜNE (für die) Zukunft im Landkreis Rotenburg

Gremium: Vorstand  
Beschlussdatum: 24.11.2019  
Tagesordnungspunkt: 3 Leitantrag - GRÜNE (für die) Zukunft im Landkreis Rotenburg

### Antragstext

#### 1 LEITANTRAG DES VORSTANDS FÜR DIE KREISMITGLIEDERVERSAMMLUNG

2 Wir wollen ab 2021 wieder mitregieren und damit den Wählertrend auf Bundesebene  
3 auch lokal verstetigen.

4 Unsere Partei ist nun seit 2017 im Aufwind, sie spielt deshalb in unserer  
5 Gesellschaft eine immer größere Rolle. Die Bürgerinnen und Bürger trauen uns  
6 eine größere Verantwortung zu und sie wollen, dass wir diese Verantwortung auch  
7 wahrnehmen. Das heißt für uns, den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Politik  
8 so zu gestalten, dass eine Mehrheit der Menschen ihn bejahen kann und keine  
9 Angst vor den notwendigen Veränderungen hat.

10 Auch wir Grünen im ländlichen Raum wollen unseren Beitrag dazu leisten und den  
11 Kreisverband, die Ortsverbände und die MandatsträgerInnen auf die Aufgaben ab  
12 2021 vorbereiten. Die Zeit bis dahin ist kurz, die zu bewältigende Arbeit  
13 immens. Genau deshalb müssen wir jetzt damit anfangen.

14 Wir Grüne wollen mitgestalten.

15 Wir können selbstbewusst zeigen, dass wir im Natur- und Klimaschutz und auch in  
16 der Wirtschaft, in der Sozialpolitik, bei der Strukturentwicklung und in vielen  
17 anderen Themen kompetent sind. Wir wollen zeigen, dass wir eine Bündnispartei  
18 sind, die mit anderen Parteien zum Wohle der Gemeinden und ihrer BürgerInnen  
19 eine pragmatische Politik macht. Wir wollen zeigen, dass Ökologie, Gerechtigkeit  
20 und Ökonomie kein Widerspruch sind.

21 Lasst uns die Partei für die Herausforderungen des einundzwanzigsten  
22 Jahrhunderts fit machen!

### 23 Unsere Ziele

#### 24 1. Wir wollen mehr kommunale Beteiligung

25 Wir wollen mitregieren! Die Europawahl hat uns gezeigt, dass in unserem  
26 Landkreis WählerInnen grün denken. Nur wenn wir nach den nächsten Wahlen viele  
27 neue MandatsträgerInnen in die Kommunalparlamente schicken können, können wir  
28 mitbestimmen.

29 Mitregieren zu wollen bedeutet, grüne Mehrheiten zu schaffen. Bei den Wahlen  
30 2016 haben wir im Landkreis einen Stimmenanteil von 10,25% erreicht. In der  
31 gegenwärtigen Legislaturperiode sind 30 Männer und 17 Frauen aktiv in unseren  
32 Parlamenten tätig. Wenn wir, was realistisch ist, 2021 unser Wahlergebnis  
33 verdoppeln, dann können wir mit 100 Mandaten rechnen.

34 Wir wollen die Kultur in den Orts- und Stadtparlamenten verändern: aktive  
35 Initiative für umwelt- und bürgerfreundliche Maßnahmen in den Räten - statt der  
36 häufig vorherrschenden Mangelverwaltung – das ist unser Ziel!

37 Wir wollen die politischen Entscheidungen in den Kommunen für die Bürger und  
38 Bürgerinnen transparenter und verständlicher machen und durch Bürgerbeteiligung  
39 die Demokratie fördern. Wir wollen viel mehr Frauen in den Kommunalparlamenten  
40 sehen. Wir fordern die Gemeinden auf, mit ihrem Handeln Vorbild für die  
41 Bürgerinnen und Bürger zu sein.

42 Wir Grünen machen vor, wie Bürgerbeteiligung geht! Wir öffnen unsere Türen!

43 Das bedeutet, dass wir Einladungen aussprechen für die Teilnahme an:

- 44 • Mitgliederversammlungen
- 45 • Fraktionssitzungen (wenn öffentliche Themen behandelt werden)
- 46 • Vorstandssitzungen

## 47 2. Wir wollen mehr Klima-, Natur- und Tierschutz sowie eine 48 ökologische Landwirtschaft

49 Klima- und Naturschutz beginnt auf kommunaler Ebene. Was im Land und im Bund  
50 entschieden wird, muss von der Gemeinde umgesetzt werden.

51 Wir fordern eine konsequente Verfolgung kommunalen Klimaschutzes in jeder  
52 einzelnen Gemeinde. Zu diesem Zweck sollen KlimaschutzmanagerInnen eingesetzt  
53 werden die - als Schnittstelle zwischen Politik, Handwerk, Industrie und Bürgern  
54 - kommunalen Umwelt- und Klimaschutz koordinieren. Für ihre Aufgaben müssen sie  
55 die nötigen Handlungskompetenzen erhalten.

56 Wir unterstützen die LandwirtInnen, die mit der Natur arbeiten und nicht gegen  
57 sie. Wir fordern eine Landwirtschaftspolitik, die den Schutz von Klima, Boden,  
58 Wasser, Artenvielfalt und Tieren in den Mittelpunkt stellt, statt industrielle  
59 Agrarkonzerne zu fördern.

60 Wir treten konsequent für den Tierschutz in unserer Region ein. Wir fordern ein  
61 Verbot der Kastenstandhaltung von Sauen, des Schredderns männlicher Küken und  
62 der betäubungslosen Kastration männlicher Ferkel. Wir fordern ein konsequentes  
63 Vorgehen bei Verstößen gegen den Tier- und Naturschutz.

## 64 3. Wir wollen eine demokratische Zivilgesellschaft - Wachsam 65 gegen Extreme

66 Wir sind für eine starke demokratische Gesellschaft, die sich konsequent gegen  
67 die Entwicklung zu Hass und Gewalt einsetzt. Rechtsextremismus und Rassismus  
68 bedrohen unsere freiheitliche Gesellschaft und töten Menschen. Wir werden  
69 deshalb jeden Tag diesem Hass die Stirn bieten, auf allen Ebenen.

#### 70 4. Wir wollen mehr soziale Gerechtigkeit

71 Die soziale Marktwirtschaft ist das Fundament unserer Gesellschaft. Ein sozial-  
72 ökologischer Wandel, also der Weg hin zu einer gerechteren und nachhaltigeren  
73 Zukunft, kann nur durch eine gerechtere Verteilung von Wohlstand gelingen. Dafür  
74 ist eine klare politische Positionierung erforderlich, die sich für einen  
75 sozialverträglichen Strukturwandel für alle Beteiligten einsetzt. Die  
76 Automatisierung betrifft auch den ländlichen Raum, wenn Beschäftigte in den  
77 Ballungsgebieten ihre Lebensgrundlage verlieren.

78 Der Mensch mit seiner Würde und seiner Freiheit steht im Mittelpunkt unserer  
79 Politik. Die veränderte Arbeitswelt von heute erfordert eine zunehmende  
80 Bereitschaft zu Flexibilität und Mobilität – dieses kann aber von den Menschen  
81 nur erwartet werden, wenn sie gleichzeitig vor Armut geschützt und sozial  
82 abgesichert sind. Dabei muss auch berücksichtigt werden, was Menschen brauchen,  
83 um am kulturellen und politischen Leben teilzunehmen

84 Wir fordern, dass Auftraggeber ihren sozialen Verpflichtungen nachkommen und für  
85 nachgelagerte Werkunternehmer mithaften und somit konsequent eine Ausbeutung von  
86 NiedriglohnempfängerInnen und Scheinselbständigen unterbunden wird.

#### 87 5. Wirtschaft und Zukunft

88 Wir wollen Ökonomie und Ökologie in einer erneuerten sozialen Marktwirtschaft  
89 miteinander vereinen. Dafür sehen wir es als notwendig an, dass die deutsche  
90 Wirtschaft diese Herausforderung annimmt und sich im Wettbewerb behauptet. Wir  
91 wollen die Weichen stellen für eine ökologische Modernisierung und für  
92 nachhaltiges Wirtschaften, damit die Industrie hier am Standort  
93 Technologievorreiter bei der Entwicklung klimaneutraler Prozesse werden kann.

94 Wir wollen den politischen Rahmen so setzen, dass sich in allen Branchen ein  
95 Wettbewerb um die besten Lösungen und die besten Technologien entwickeln kann,  
96 um die Umwelt zu erhalten und die Klimakrise zu bekämpfen.

97 Diese Lösungen und Technologien sichern Wohlstand und zukunftsfähige  
98 Arbeitsplätze, leisten einen Beitrag zu Klima- und Ressourcenschutz, sparen  
99 darüber hinaus teure Energieimporte ein und helfen, Konflikte um Öl und Erdgas  
100 zu verhindern. Made in Germany soll zukünftig nicht nur für Qualität und  
101 Innovation, sondern auch für nachhaltige Produkte und Prozesse stehen.

102 Wir wollen verlässlichen Leitplanken, denn diese geben auch unseren lokalen  
103 Unternehmen die notwendige langfristige Planungssicherheit für ihre  
104 Investitionen.

105 Wir wollen unsere lokalen Unternehmen dabei unterstützen und mit ihnen gemeinsam  
106 diesen Schritt in die Zukunft gehen. Unerlässlich für unsere Ziele sind dabei  
107 die Handwerksunternehmen vor Ort. Sie schaffen Wertschöpfung vor Ort, und ohne  
108 sie wird uns keine Umsetzung der Klimaziele gelingen.

109 6. Wir wollen eine bessere ländliche Mobilität und  
110 Infrastruktur

111 Die Welt ist in Bewegung! Während sich die Städte langsam an die Verkehrswende  
112 herantrauen und die Städteplanung sich mit neuen Konzepten befasst, ist der  
113 ländliche Raum in Sachen nachhaltige Mobilität noch Niemandsland – genauso, wie  
114 beim Ausbau der schnellen Datennetze.

115 Wegen des mangelhaften ÖPNV sind die Menschen auf dem Land weiterhin auf das  
116 Auto angewiesen. Park-&-Ride-Angebote fehlen, Schienenwege, Busverbindungen,  
117 sichere Verbindungsradwege, Konzepte für Carsharing sowie mietbare Elektroautos  
118 und die dazugehörigen Ladestationen sind nicht ausreichend vorhanden. Vor allem  
119 aber fehlt es am politischen Willen, die Mobilitätsprobleme im Landkreis  
120 konsequent anzupacken.

121 Wir fordern,

- 122 • die Zusammenarbeit aller Verkehrsträger – Bahn, Bus, Taxi, Bürgerbus und  
123 anderer Anbieter von Mobilität –, um die Verkehrswende auch im ländlichen  
124 Raum voranzubringen;
- 125 • die Reaktivierung und den Ausbau eines Schienennetzes, das sowohl Fracht  
126 als auch Personen auf die Schiene bringt;
- 127 • den Busverkehr auf nach den Bedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen  
128 ausrichten;
- 129 • die unterschiedlichen Verkehrsträger so zu verbinden, dass reibungslose  
130 Anschlüsse entstehen;
- 131 • dass klimaneutrale Mobilität mit nachhaltigen Technologien konsequent  
132 gefördert wird.

133 Wir fordern eine flächendeckende medizinische Grundversorgung mit ausreichend  
134 Haus -und Fachärzten und Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

135 7. Wir wollen uns am niedersächsischen Volksbegehren für die  
136 Artenvielfalt beteiligen

137 Wir beteiligen uns am Aufbau eines Netzwerks für das Volksbegehren  
138 „Artenvielfalt“ und folgen dabei grundsätzlich den Empfehlungen des grünen  
139 Landesverbandes. Das Volksbegehren ist Bestandteil unserer Ziele für „Klima-,  
140 Natur- und Tierschutz sowie ökologische Landwirtschaft“. Vielfalt ist unsere  
141 Lebensgrundlage. Der Verlust an Biodiversität schadet uns allen.

142 **Unser Motto**

143 Unsere Vorhaben für die Zukunft stehen unter dem Motto „Lasst uns reden!“

144 Unsere Vorhaben für die Zukunft stehen unter dem Motto „Lasst uns reden!“

145 Damit unterstreichen wir unser Verständnis von Respekt für unterschiedliche  
146 demokratische Meinungen

147 Um die oben genannten Ziele zu erreichen, ist ein bunter Strauß von Maßnahmen  
148 notwendig – und zwar ab sofort! Warten bis kurz vor den Wahlen ist keine Option!

### 149 Mehr öffentliche Klausuren

150 Gute Politik lebt vom öffentlichen Diskurs und sachlichen Debatten. Dies wollen  
151 wir verstärken, indem wir die unterschiedlichen Formate benutzen und aktiv  
152 bewerben.

153 Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen Erfolg im Wahljahr 2021 ist  
154 professionelle Zusammenarbeit. Dafür ist Verständnis für die Motive jedes  
155 Einzelnen unabdingbar.

156 Deshalb wollen wir zusätzlich neue Formate wie Klausuren, Workshops und das  
157 „Grüne Forum“ anbieten. Diese Formate stehen für: Kennenlernen, Vernetzen,  
158 Synchronisieren, Verständigen und Schaffen von demokratischem Konsens. Sie sind  
159 ein wichtiger Bestandteil der Meinungsbildung und eine Vorbereitung für  
160 Mitgliederentscheidungen.

161 Diskurs soll in Zukunft im Vordergrund stehen. Eine vorurteilsfreie  
162 Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erfahrungen und Meinungen soll den  
163 Erfolg unseres Kreisverbandes sichern. Dafür wollen wir auch das [„GRÜNE FORUM“](#)  
164 nutzen. Hier finden sich Themen des Bundes- und Landesverbandes, aber auch  
165 [Themen unseres Kreisverbandes](#).

### 166 Zusammenarbeit zwischen Partei, Gremien und 167 MandatsträgerInnen

168 Neue Zeiten brauchen neue Antworten! Das bedeutet, dass wir kontinuierlich die  
169 Themen, Methoden und Formate prüfen müssen, ob sie noch zeitgemäß und  
170 zukunftsfähig sind.

171 Mit mehr Mitgliedern, mehr neuen Ortsverbänden und in Zukunft mehr  
172 MandatsträgerInnen erweitern wir auch unsere Kompetenzen. Sie helfen uns die  
173 zunehmend komplexere Lebenswelt und ihre Zusammenhänge besser zu verstehen und  
174 zu meistern

175 Die Gemeinschaft und die gemeinsame Zielrichtung spielen dabei eine  
176 entscheidende Rolle

177 Sokrates meinte: „Das gute Gelingen ist zwar nichts Kleines, fängt aber mit  
178 Kleinigkeiten an.“

179 Wir finden, dass wir uns diese Erkenntnis zunutze machen sollten! Der kleinste  
180 Schritt, den wir machen müssen, ist aufeinander zugehen, damit wir feststellen  
181 können, was uns eint. Durch die Symbiose von Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten  
182 erwachsen neue Kompetenzen für alle.

183 Die Politik der Grünen bekennt sich zur Wissenschaft und will in Zukunft die  
184 „Schwarmintelligenz“ vieler Teilnehmer nutzen. Im Klartext bedeutet dies,

185 wir wollen

- 186 • die Partei und die MandatsträgerInnen eng vernetzen,
- 187 • alle Kompetenzen nutzen, um das beste Ergebnis zu erzielen,
- 188 • uns über die spezifischen Belange von Dörfern, Städten und Kreistag
- 189 austauschen und gemeinsam Lösungen erarbeiten,
- 190 • die Bindungen zur grünen Landespolitik festigen.

### 191 Unterstützung und Schulung

192 Die Zusammenarbeit zwischen den gewählten grünen MandatsträgerInnen in den  
193 Kommunen und dem Kreis soll mehr Unterstützung erfahren. Wir wissen um die  
194 Wichtigkeit der kommunalen Arbeit vor Ort und streben eine enge Verzahnung mit  
195 den grünen Räten der Gemeinden an. In Klausurtagungen sollen die spezifischen  
196 Anforderungen der jeweiligen Gemeinde ermittelt werden, um daraus eine Strategie  
197 zu entwickeln, die uns Grünen in den Räten zu mehr Gewicht verhilft.  
198 MandatsträgerInnen sollen mehr gehört, aber auch von der Partei mehr unterstützt  
199 werden.

200 Für das Wahljahr 2021 ist es wichtig, dass wir unsere Listenkandidaten auf die  
201 kommunale Arbeit vorbereiten. Deshalb soll ein Schulungsprogramm ausgearbeitet  
202 werden, das die zukünftigen MandatsträgerInnen fit macht für die Politik. Die  
203 derzeitigen MandatsträgerInnen sollen motiviert werden, neuen KandidatInnen als  
204 Mentorin oder Mentor zur Verfügung zu stehen.

### 205 Bündnisse zwischen Bürgerinitiativen, Institutionen und 206 Partei

207 Als Partei sind wir offen für Bündnisse mit allen Organisationen, die unsere  
208 Werte teilen. Diese Bündnisse wollen wir pflegen und weiterentwickeln, ohne dass  
209 die Identitäten der einzelnen Bündnispartner miteinander verschmolzen werden.

### 210 Unterstützung von HauptverwaltungsbeamtlInnen

211 In den nächsten zwei Jahren stehen einige Wahlen oder Wiederwahlen von  
212 HauptverwaltungsbeamtlInnen, also von BürgermeisterInnen und des Landrats/der  
213 Landrätin, in unserem Landkreis an. Wir wollen diejenigen KandidatInnen  
214 unterstützen, die für grüne Werte einstehen. Wir wollen uns frühzeitig mit der  
215 Motivierung geeigneter KandidatInnen befassen und sie zu den vom Landesverband  
216 angebotenen Schulungen einladen.

## Begründung

Am 28. März 2020 ist unsere nächste Kreismitgliederversammlung.

## Wir wollen dieses Mal etwas Neues ausprobieren!

Erstmals bringt der Vorstand einen eigenen Leitantrag ein, mit dem B90/DIE GRÜNEN im Kreis Rotenburg eine politische Vision für die Zukunft entwerfen. Bisher haben wir auf Kreismitgliederversammlungen mit viel Formalien und zu wenig Politik gemacht. Am 28. März wollen wir deshalb erstmals in Form dieses Leitantrags eine Roadmap für die zukünftige GRÜNE Verantwortung im Kreis vorstellen.

## Wir wollen einen neuen Aufbruch wagen!

Bündnis 90/Die Grünen feiern dieses Jahr ihren vierzigsten Geburtstag. Unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat treffend gesagt: „Die Grünen haben die Gesellschaft verändert und die Gesellschaft hat die Grünen verändert.“ Dem stimmen wir voll und ganz zu. Wir erleben gerade weltweit einen neuen grünen Aufbruch. In Europa und in der Bundesrepublik erheben wir den Anspruch mitzuregieren, in vielen Länderparlamenten sind wir bereits vertreten.

Nur im ländlichen Raum tun wir uns noch etwas schwer, Mehrheiten zu gewinnen.

### Das soll sich 2020 und 2021 ändern!

Darum ist es unser oberstes Ziel, mit vereinten Kräften neue WählerInnen, MitgliederInnen und MandatsträgerInnen zu gewinnen, um bei den Wahlen nächstes Jahr deutlich mehr Grün in die Kommunen und in den Kreis zu bekommen!

Wir bitten Euch deshalb, den Leitantrag des Vorstands zu unterstützen, der uns geeint und mit neuem Schwung ins alles entscheidende Wahljahr 2021 führt.

am 02.03.2020 wurden einige Passagen bearbeitet und angepasst.